

Bewerbung als Landesvorsitzender

Jochen Bülow



Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich heute erneut für das Amt des Landesvorsitzenden.

Ich glaube, dass die vergangenen beiden Jahre gute Jahre für den Landesverband waren, wir haben miteinander eine Menge erreicht:

Die Landespartei ist erheblich gewachsen – der Landesverband hat heute 1.759 Mitglieder, beim Amtsantritt des aktuellen Vorstandes waren es noch 1.552 Mitglieder.

Wir haben bei der Bundestagswahl 2017 mit drei rheinland-pfälzischen Mandaten für DIE LINKE einen großen Erfolg errungen und haben in vielen Kreisen bemerkenswert ermutigende Ergebnisse erzielt.

Es ist uns in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen auf Bundesebene einerseits, durch eigene Sparanstrengungen und das solidarische Zusammenstehen des Landesverbandes andererseits, gelungen, die finanzielle Situation des Landesverbandes zu stabilisieren: Heute sind wir gegenüber der Bundespartei schuldenfrei und wir können im laufenden Haushalt erstmals nennenswerte Mittel in Schulungen und politische Aktivitäten investieren. Das ist erst einmal eine gute Nachricht. Aber wir wollen mehr: Denn das gute Bundestagswahlergebnis hat für die Gesamtpartei positive finanzielle Folgen, davon muss auch ein merklicher Anteil im Landesverband RLP ankommen. Daran arbeiten wir.

Der aktuelle Landesvorstand hat in den letzten zwei Jahren in vielen Gesprächen und Treffen innerparteiliche Debatten geführt und nach einigen turbulenteren Jahren für erheblich mehr Geschlossenheit gesorgt, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Davon haben wir nicht zuletzt bei der Bundestagswahl profitiert, davon wollen wir auch bei den kommenden Kommunalwahlen profitieren.

Erstmals ist es uns gelungen, mit regelmäßigen Schulungen für unsere Funktionäre und Funktionärinnen und mit regelmäßigen Neumitgliedertreffen für eine stetige inhaltliche und personelle Stabilisierung der Landespartei zu sorgen.

Mit dem Umzug der Landesgeschäftsstelle hatten wir Anfang 2017 eine erhebliche organisatorische Aufgabe zu stemmen, die wir mit Erfolg erledigt haben.

Bei aller Schwierigkeit, als nicht im Landtag vertretene Partei in landespolitischen Debatten wahrgenommen zu werden, haben wir erste Schritte getan: Mittlerweile sind bei Sitzungen regelmäßig externe Gäste eingeladen, die uns über die Diskussionen in ihren Organisationen berichten und mit denen wir zum Teil eine wachsende Zusammenarbeit pflegen. Genannt seien hier nur die GEW oder die Gewerkschaft der Polizei.

Wir haben die Pressearbeit verstetigt und haben nach umfangreicher Debatte das Medienkonzept umgesetzt: Mittlerweile läuft die Arbeit auf den verschiedenen Kanälen weitgehend reibungslos.

Die organisatorischen Vorbereitungen für die Kommunalwahlen sind in vollem Gange, das Kommunalpolitische Eckpunktepapier ist in Regionalversammlungen ausgiebig diskutiert und vom Landesvorstand und vom Landesausschuss dem Landesparteitag zur Annahme empfohlen worden. Dabei haben wir erneut die positive Erfahrung gemacht, dass solche Diskussionen einerseits für bessere Inhalte und andererseits für größere Geschlossenheit sorgen. Diesen Erfolgsweg möchte ich weiter beschreiten und als Landesvorsitzender in den nächsten zwei Jahren weiter ausbauen.

Dem einen oder der anderen mag diese organisatorische Arbeit und der Ausbau unserer finanziellen Möglichkeiten zu technokratisch wirken – tatsächlich sind sie die Voraussetzung dafür, politisch schlagkräftiger zu werden. Und genau darum geht es: Ich möchte als Landesvorsitzender weiter daran arbeiten, dass wir bei den Kommunalwahlen ein gutes Ergebnis einfahren und damit eine erfolgsversprechende Ausgangsposition für die Landtagswahlen 2021 erkämpfen. Denn nur der Erfolg bei den nächsten Landtagswahlen stellt sicher, dass wir mit unseren Forderungen nach einem landesweiten ticketlosen Nahverkehr, dem Bau bezahlbarer Wohnungen und einer Qualitätsoffensive in den Kindergärten, dem Kampf gegen Armut und für faire Jobs weiterkommen.

In diesem Sinne bitte ich für die Fortsetzung dieser Arbeit um Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'J. Bülow'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Jochen Bülow